

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Anja Piel, Miriam Staudte, Imke Byl, Detlev Schulz-Hendel und Stefan Wenzel
(GRÜNE)

Tierversuche mit Affen: Wird der Abschlussbericht von der Autoindustrie unter Verschluss gehalten, weil die Ergebnisse anders sind als erwartet?

Anfrage der Abgeordneten Anja Piel, Miriam Staudte, Imke Byl, Detlev Schulz-Hendel und Stefan Wenzel (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 02.02.2018

„Laut dem 58-seitigen Abschlussbericht, der im Lovelace-Labor in Albuquerque erstellt wurde, mussten die Affen über Stunden Abgase einatmen, wurden dabei mit Cartoons beruhigt. Trotzdem sollen die Affen sehr gestresst reagiert haben. Dabei lieferte das fragwürdige Experiment nicht die Ergebnisse, die sich die Hersteller erhofft hatten.

Denn für den Test ließen die Forscher nicht nur die Abgase eines modernen VW Beetle (Baujahr 2015) in die Glaskästen strömen, auch die Abgase eines alten Ford Pickups (Baujahr 1997) mussten die Affen einatmen. Eigentlich hatten sich die Forscher erhofft, dass die Affen auf den modernen Motor besser reagieren würden. Stattdessen wurden bei den Affen, die Abgase des modernen Diesels einatmen mussten, sogar mehr Entzündungsanzeichen festgestellt“, schreibt das *Handelsblatt* am 31.01.2018.

1. Kann die Landesregierung den o. g. Bericht es *Handelsblattes* bestätigen?
2. Liegt der Landesregierung der o. g. Bericht vor?
3. Wie bewertet die Landesregierung den Bericht?
4. Wenn der Bericht nicht vorliegt, warum liegt er der Landesregierung nicht vor?
5. Falls der Bericht zutrifft: Welche Erklärungen gibt es für erhöhte Entzündungsparameter bei neueren Dieselfahrzeugen?

(Verteilt am 07.02.2018)